

Anmeldung

(bis spätestens 23. Oktober 2016)

per Post/Fax/Mail an:

LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e.V.
Johannesstraße 19, 99084 Erfurt
Fax: 0361 6442265
Mail: info@jugendschutz-thueringen.de

Hiermit melde ich folgende Personen verbindlich für den Praxistag an:

Name, Vorname

Träger/ Einrichtung

Straße, Hausnummer

Postleitzahl/ Ort

Telefon

Email

Datum, Unterschrift

TeilnehmerInnenbeitrag

15 Euro (Tagungsbeitrag und Pausenkaffee)

Überweisen Sie bitte den Betrag bis zum 28. Oktober 2016 auf folgendes Konto:
LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e.V.
Bank für Sozialwirtschaft AG Leipzig
IBAN: DE2486 0205 0000 0351 3300
BIC: BFSWDE33LPZ

Stichwort: Fachtag Jungen 2016-2
Erst mit der Überweisung sichern Sie sich einen Platz. Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf maximal 50 begrenzt.

Tagungsort

Begegnungsstätte Kleine Synagoge
An der Stadtmünze 5, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655 1661
http://juedisches-leben.erfurt.de/jl/de/19jh/kleine_synagoge/index.html

Eine Kooperation mit

Landesjugendamt Thüringen
LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e.V.
Evangelische Männerarbeit
Mitteldeutschland
PERSPEKTIV e.V. Erfurt
JuMäX Jena e.V.

Inside Men

**Junge Männer, traumatische
Erfahrungen und Gewalt**

3. November 2016

Welttag des Mannes

Fachtag zur Sozialen Arbeit
mit jungen Männern und
männlichen Migrant*innen

und
Öffentliche Gründung der
LAG Jungen- und Männerarbeit
Thüringen e.V.

**Begegnungsstätte
Kleine Synagoge, Erfurt**

Jede Kriminalstatistik verrät: Männer sind nicht nur überwiegend Täter, sondern auch überwiegend Opfer von Gewalthandlungen (über 60 Prozent). Sechs von sieben Männern haben Gewalterfahrungen in der Kindheit erlebt, von Schikanen und verbaler Gewalt über Ohrfeigen bis zu Schlägen. Bundesweit geben 17 % der jüngeren und 8 % der älteren Jugendlichen an, regelmäßig schwere Züchtigungen durch die Eltern zu erleiden. Kinder aus niedrigeren sozialökonomischen Schichten sind häufiger davon betroffen, Jungen werden mehr von schwerer körperlicher Gewalt bedroht, Mädchen mehr von sexuellem Missbrauch.

In Thüringen ist die Zahl der Jungen als Opfer von Gewalt in den letzten Jahren gestiegen, wie Fallzahlen aus dem Kinder- und Jugendschutz zeigen. Als Ursachen werden von den Jungen oft innerfamiliäre Probleme angegeben. Auch die jungen männlichen Migranten bringen ihre Geschichten von Krieg, Flucht und Terror mit.

Das geht nicht spurlos an Jungen und Männern vorüber. Vernachlässigung, Gewalterfahrungen und andere traumatische Erlebnisse entfalten in der Seele ein Eigenleben und wirken ins gegenwärtige Tun und Lassen hinein. Aus der Forschung mit sogenannten „Kriegskindern“ und „Kriegsenkeln“ weiß man, dass traumatische Kriegserfahrungen auf teils verschlungenen Wegen in die nächste und übernächste Generation weitergegeben werden. So sind manche ablehnenden Haltungen gegenüber Migranten mit ihren traumatisierenden Kriegs- und Fluchterlebnissen auch aus der Abwehr eigener Erfahrungen zu verstehen.

Traumatisierende Erfahrungen prägen damit mehr oder weniger unsichtbar das gesellschaftliche Klima mit. Was ist ein Trauma und wie wirkt es sich in der Lebensgeschichte aus?

Muss jede traumatische Erfahrung behandelt werden? Kann man auch am Trauma wachsen? Gibt es Ressourcen? Und was heißt das im Transfer für die Soziale Arbeit? Unser kleiner Fachtag widmet sich diesem Thema in Vortrag und Gespräch.

Am Nachmittag wird sich aus der Fachgruppe Jungenarbeit in Thüringen, die seit nunmehr über zehn Jahren besteht, der Verein „LAG Jungen- und Männerarbeit Thüringen“ gründen.

Auch zu diesem festlichen Anlass laden wir Sie herzlich ein!

Jürgen Reifarth, Fachgruppe Jungenarbeit in Thüringen, Erfurt

Heiko Höttermann, LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e.V.

Ingo Greßler, Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport – Landesjugendamt

Programm und Ablauf

9:00 Uhr

Begrüßung, Einführung

Jürgen Reifarth

Grußwort

Katrin Christ-Eisenwinder

Beauftragte für die Gleichstellung von Frau und Mann in Thüringen

9:30 Uhr

Gewalt und Vernachlässigung. Folgen traumatischer Erfahrungen

Fachvortrag und Diskussion

Dr. Jörg Kobes, Psychotherapeut, Traumatherapeut, Jena

11:00 Uhr Pause

11:30 Uhr

Junge Männer, traumatische Erfahrungen und Gewalt

Möglichkeiten des Umgangs in der Soziale Arbeit. Diskussion und Erfahrungsaustausch. Mit Kurzberichten aus der Praxis

Moderationen: Peter Wild, LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen, Chemnitz / Matthias Scheibe M.A., Lehrkraft mit Schwerpunkt Jungen- und Männerarbeit, Hochschule Coburg

12:30 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr

Jungenarbeit in Thüringen. Eine Vision

Jürgen Reifarth, Fachgruppe Jungenarbeit Thüringen, Erfurt

Jungenarbeit in Sachsen. Erfahrungen

Peter Wild, LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen

14:00

Öffentliche Gründung des Vereins „LAG Jungen- und Männerarbeit Thüringen e.V.“

15:00 Uhr

Fazit und Abschlussrunde

15:30 Uhr Ende